

Teil 1 – Leistungsdefizite

Half Moon Bay liegt bei San Francisco, allerdings nicht im Silicon Valley. DecisionTech hat seinen Sitz in Half Moon Bay, aber von der Denke ist es Silicon Valley pur.

Die Software-Firma hatte eine exzellente und exzellent bezahlte Führungsspitze, einen wetterfesten Geschäftsplan, zahllose Geldgeber und jede Menge Bewerbungen von Spitzenkräften.

Genau: DecisionTech war spitze!

Andere Aufsichtsräte hätten der Führungsspitze den Rücken gestärkt – bei DecisionTech litten sie unter der schlechten Presse: Es hatte doch so toll angefangen!

Knapp zwei Jahre später war die Euphorie verfliegen. Längst hatte sich herumgesprochen, dass Jobs bei DecisionTech gut für eine Depression waren: Das Betriebsklima galt als miserabel.

Zum zwei-jährigen Jubiläum feierten sie den 37-jährigen Mitgründer und CEO Jeff Shanley.

Jeffs Entlassung war keine Überraschung.

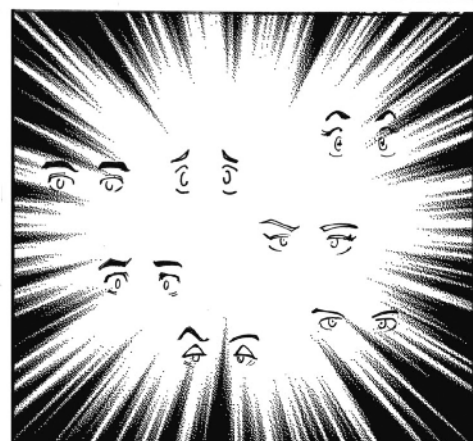
Sein Team war heillos zerstritten und versorgte die Firma mehr mit Intrigen als mit Ergebnissen. Nichts wurde je erledigt, und wenn, dann nicht ordentlich.

Jeff griff zu, als ihm der Aufsichtsrat den Posten des Entwicklungsleiters anbot; die Summen, die ein Börsengang versprach, waren verlockend. Trotz Konjunkturfurche hatte DecisionTech immer noch Potenzial.

Alle waren erleichtert, dass Jeff weg war. Bis seine Nachfolgerin bekannt wurde: Kathryn Petersen.

Kathryn









Der Stab






Im DecisionTech-Jargon war immer nur vom "Stab" die Rede, "Team" kam hier keinem über die Lippen.

Das war kein Zufall. Erstklassige Leute, klug, gut ausgebildet, aber sie benahmen sich schlimmer wie Siebtklässler: ständig Streit, kaum konstruktive Gespräche, nichts wurde fertig.




Dabei wirkte jeder für sich vernünftig und engagiert.


Ex-CEO Jeff Shanley, ein Meister der Kapitalbeschaffung mit einem Händchen für die Personalwahl, war als Boss eine Pfeife.



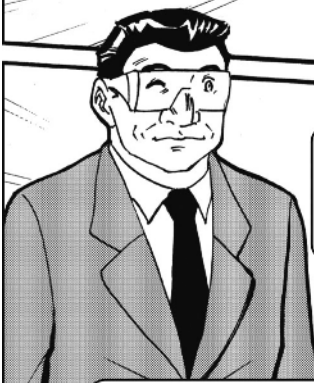
Michele Bebe, genannt Mikey, war ein Marketinggenie ohne zwischenmenschliches Gespür. Regelmäßig stellte sie Kollegen bloß und machte sich unbeliebt.




Martin Gilmor, Mitgründer und Cheftechniker der Firma, ein brillanter Brite mit bissigem Humor, trug außer schlechter Laune wenig zu Besprechungen bei.




Vertriebschef Jeff Rawlins wurde JR gerufen, war seit Ewigkeiten im Geschäft und unzuverlässig - selten hielt er Zusagen ein, dies oder das zu tun.



Carlos Amador, der Kundendienstleiter, war bescheiden und hilfsbereit, machte selten den Mund auf, aber wenn, kam immer etwas Konstruktives, Vernünftiges heraus.



Finanzchefin (CFO) Jan Mersino unterstützte Jeff ziemlich erfolgreich bei der Kapitalbeschaffung. Sie war pingelig und hütete die Firmenfinanzen wie ihre eigenen.



Chief Operating Officer (COO) Nick Farrell, früherer Betriebsleiter bei einem PC-Hersteller, bekam durch den Fehlstart von DecisionTech neue Aufgaben und war völlig frustriert darüber.